Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 1. Mai. Die Königin und die Prinzessin Beatrice von England haben heute abend die Rückreise nach England angetreten.

London, 2. Mai. Die „Daily News" sagen: Der Czar sei geneigt, dem Vorschlage Englands, den Zwischenfall von Pendscheh einem Schiedsspruch zu unterbreiten, zuzustimmen. Die englische Regierung sei davon vorläufig nichtamtlich benachrichtigt. Die amtliche Antwort könne erst nächste Woche in England eintreffen und werde voraussichtlich die förmliche Annahme der englischen Vorschläge übermitteln. Das Verhalten Komaroff's und Lumsden's solle dem Schiedsspruche nicht unterbreitet werden, sondern nur die Frage, ob die Instruktionen, welche infolge des Abkommens vom 17. März gegeben worden waren, auf der einen oder der anderen Seite falsch ausgelegt worden seien. Die Grenzfrage werde dem Schiedsspruche nicht unterbreitet. Wenn der Vorschlag eines Schiedsspruches angenommen wird, soll die Grenzregulirung fortgesetzt werden, ohne die Entscheidung des Schiedsrichters abzuwarten; während der Arbeiten der gemischten Kommission wird das streitige Gebiet weder von den Russen noch von den Afghanen besetzt.

London, 1. Mai. Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill wegen Errichtung eines Bundesraths für Australien an. — [Unterhaus.] Auf die Frage Northcote's, ob heute neue Nachrichten aus Petersburg eingetroffen seien, antwortete Gladstone, soweit ihm bekannt, lägen keine weiteren Nachrichten vor.

Paris, 1. Mai. Eine Depesche des Generals Brière de l'Isle bestätigt, daß die Chinesen Langsong geräumt haben. Donsong und Thammoi seien französischerseits besetzt worden. Die Ausführung der Friedensbedingungen sei in regelmäßigem Fortgange begriffen.

Deutsches Reich.

○ **Berlin**, 1. Mai. Nach den Ausführungs-Bestimmungen des Bundesraths zum Sperrgesetz vom 20. Febr. d. J. wird bekanntlich für denjenigen Roggen, welcher in Spanien oder einem der vertragsmäßig meistbegünstigten Staaten nachweislich produzirt worden ist, bei der Einfuhr in das Zollgebiet der Eingangszoll nach dem im Handels- und Schifffahrts-Vertrage mit Spanien vereinbarten Satze von 1 M. für 100 Kilogramm erhoben. Als solche meistbegünstigte Staaten wurden dabei aufgeführt: Argentinische Konföderation, Belgien, Chile, Costarica, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hawaiische Inseln, Italien, Korea, Liberia, Mexiko, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Persien, Portugal, Rumänien, Schweden und Norwegen, Schweiz, Serbien, Spanien, Türkei und Vereinigte Staaten von Amerika. In seiner gestrigen Sitzung hat der Bundesrath nunmehr beschlossen, daß diesen Staaten auch Dänemark beizuzählen sei. Zwischen dem Deutschen Reiche und Dänemark sind bekanntlich Handels- und Schifffahrts-Verträge nicht vorhanden, sie behandeln sich aber thatsächlich gegenseitig als meistbegünstigte Nationen und darum mußte Dänemark den obengenannten Staaten gleichgestellt werden.

Die letzte Bundesrathssitzung, so schreibt man der „Nat.-Ztg.", wurde in den parlamentarischen Kreisen lebhaft besprochen. Bisher war die Opposition gegen die preußischen Vorschläge (Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, — Reform der Schwurgerichte) besonders seitens einiger süddeutschen Staaten sehr energisch; nach der Rede des Fürsten Bismarck wurden die Opponenten jedoch ziemlich kleinlaut und erachteten den Antrag des weimarschen Bevollmächtigten auf Vertagung der Angelegenheit als ein „erlösendes Wort." Man ist in Bundesrathskreisen übrigens der Ansicht, daß die Angelegenheit in dieser Session des Reichstages doch nicht perfekt werden würde und bis zur nächsten Session die Ansichten sich noch weiter klären dürften.

Der zum (deutschen) Mitgliede der egyptischen Schuldenkasse ernannte bisherige Wirkliche Legationsrath Hr. Dr. Freiherr v. Richthofen ist am 15. v. M. in Kairo eingetroffen und hat, nachdem er vom Khedive in Audienz empfangen worden ist, seine amtlichen Funktionen dortselbst übernommen.

Das „Deutsche Tagebl." ist in der Lage folgende authentische Mittheilungen über die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft zu machen:

Die fünfte Expedition der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft wird Berlin am Dienstag, den 19. Mai, verlassen. Dieselbe wird wiederum einige Beamte der Gesellschaft, außerdem noch einige besonders ausgesuchte Kolonisten enthalten. Die Regenzeit wird um Mitte Mai in Centralafrika zu Ende gehen; es bleiben von Juni bis Ausgang September 3—4 Monate für Versuche in landwirthschaftlicher Beziehung. Die Bedingungen für die Betheiligung sind dieselben wie früher. — Der Kolonist muß gut empfohlen, gesund, jung und einigermaßen vermögend sein. Irgend welche Verantwortung für den Erfolg übernimmt die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft nicht. Anmeldungen sind zu richten an Herrn Dr. Karl Peters (Dennewitzstr. 18 part.). Die letzte Post aus Zanzibar hat Nachrichten von allen vier Expeditionschefs gebracht, und zwar, wie wir hören, durchweg günstige Nachrichten. Im großen und ganzen ist die deutsche Kolonisation in Ostafrika in kräftigem Fortgang. Demnächst werden uns positivere Nachrichten in dieser Richtung vorliegen. Es wird nicht beabsicht, nach dem 19. Mai weitere Kolonistensendungen nach Usagara vor der log. kleinen Regenzeit im Herbst zu bewerkstelligen.

* Am Montag den 4. Mai beginnen im Reichsgesundheitsamte weitere Verhandlungen der Cholerakonferenz, und werden die Berichte über diese Sitzungen in allernächster Zeit wieder, wie im Vorjahre, in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift veröffentlicht werden.

Halle, den 2. Mai.

— Heute begeht ein hallescher Gelehrter und Lehrer, einer der an Wissen und Geist reichsten deutschen Philologen, Hr. Prof. Robert Unger den Tag der fünfzigsten Wiederkehr seiner Doktorpromotion. Wir haben es aus Rücksicht auf den uns kundgewordenen vielfach geäußerten Wunsch des bescheidenen Mannes unterlassen, die Sache früher in die Oeffentlichkeit zu bringen und glauben damit bei allen denen, welche ihn kennen und verehren, verständnißvolle Billigung zu finden. Hr. Prof. Unger weilt übrigens in diesen Tagen fern von Halle. — Die philosophische Fakultät unserer Universität, bei der der Jubilar vor einem halben Jahrhundert promovirte, hat anläßlich der heutigen Wiederkehr des Tages ihr Doktor-Diplom erneuert.

— Im Handwerkermeisterverein führte gestern abend Hr. Prof. Kirchhoff Kulturbilder aus unseren Kolonien vor. Er begann bei den Papuas, deren Geräthschaften er theilweise in Originalen vorzeigen konnte, den Papuas, die für die Plantagen auf den Samoainseln und den Nachbarinselgruppen so geschätzte Arbeitskräfte abgeben und deren Heimathsland zu besitzen die Deutschen sich glücklich schätzen dürfen. Von Kaiser Wilhelms-Land führte Redner seine Hörer nach den weniger verlockenden Gestaden des Nama- und des Damara-Landes, wo die Hottentotten, die für den Weißen eigentlich nur als geschickte Fuhrleute brauchbar sind, und die stattlichen, gelehrigen, der Bantu-Rasse angehörenden Herros nomadisiren. Weiter ging die Reise nach dem üppigen Urwalde von Kamerun, der innersten Nische jenes Meeres, in welcher fünf Ströme den Weg nach dem Innern, den bisher das Monopol der Küstenneger verschloß, zeigen, und fünf Ortschaften am Eingange des Kamerun nach diesem ihren Gesammtnamen erhalten haben. Zuletzt zog er einen Vergleich zwischen den Duallanegern und den Togolenten; diese letzteren siedeln auf dem 35 km langen Schutzgebiete in Westafrika, das die Eingangspforte zum Innern zwischen Aschanti und Dahome bildet. Sind die Duallas sehr begabt — der kleine Kamerunprinz, der nach Deutschland gesandt ist, hatte sich das Englische sehr rasch angeeignet und auch im Deutschen schnelle Fortschritte gemacht — so ist es doch fraglich, ob die Sprödigkeit ihres Charakters je überwunden werden wird. Dagegen ist das Volk von Togo liebenswürdiger und besitzt eine beträchtliche eigene Kultur; Blutrache und Gottesgerichte verdüstern aber hier wie dort das sonst so heitere Negergemüth. — Anderthalb Stunden mußte der Vortragende durch seine anschauliche Erzählung die Versammlung zu fesseln. Dann wurde noch einiges Geschäftliche erledigt. Von der Regierung in Merseburg war ein Schreiben eingegangen, das sich darüber äußerte, unter welchen Bedingungen der Lehrling nicht bei den Krankenkassen versichert zu werden braucht. Sein Inhalt entspricht der neulichen Bekanntmachung des Magistrats. Es handelt sich hierbei darum, ob der Magistrat lieber das Abonnement in beiden hiesigen Kliniken oder die Versicherung bei der Krankenkasse für den Lehrling wählt. Beides steht ihm frei, doch ist ersteres an die Bedingung geknüpft, daß der Meister im Lehrkontrakt oder in einem rechtsgiltigen Anerkenntniß auf 13 Wochen für freie Verpflegung und Kur des Lehrlings in seiner Familie einsteht, sodaß für Vater oder Vormund desselben ein klagbarer Anspruch vorhanden ist. Die Urkunde soll den Zusatz erhalten, daß der Lehrling auch auf Kosten des Meisters in der Klinik untergebracht werden kann. Eine weitere Befreiung von der Versicherungspflicht kann eintreten, wenn der Lehrling genügendes eigenes Vermögen besitzt. Die Befreiung wird von den Vorständen der Kassen ausgesprochen, gegen deren Entscheid Beschwerde bei dem Magistrat zusteht. In der Besprechung, die sich an die Verlesung anreihte, traten die Vortheile, welche die Krankenkassen gegenüber dem Abonnement bei den Kliniken darbieten, deutlich hervor, namentlich die, daß die Kliniken sich nur 13 Wochen zur Verpflegung verstehen, die Kassen 26 Wochen lang diese Verpflichtung tragen, ferner, daß bei den Kassen Begräbnißgelder im Todesfalle gezahlt werden. Auch dies dürfte zu ihren Vorzügen gehören, daß die Pflicht zur Verpflegung sofort beginnt, bei den Kliniken erst nach einer 14tägigen Karrenzzeit, und daß bei Verletzungen häufig gar keine Aufnahme in die Kliniken gewährt wird. Dabei legen die Krankenkassen dem Meister nur wenig mehr Beitrag auf als das Abonnement bei den Kliniken ausmacht. — Eine längere Erörterung rief nochmals die Bewilligung eines Pauschalbeitrages für den Deutschen Handwerkerbund, in Höhe von 30 M., wie Hr. Büchner beantragte, hervor. Die angegebene Summe wurde schließlich von der Mehrheit zur Verfügung gestellt, nachdem der Verein die Doppelbesteuerung vieler Mitglieder, die gleichzeitig auch zu den 5 dem Bunde angeschlossenen Innungen angehören, nicht tragen mochte.

— Wie bereits bekannt, wird die diesjährige General-Versammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik in den Pfingsttagen hier abgehalten werden. Vor- und Hauptversammlung werden im „Gasthof zum Kronprinzen" stattfinden, erstere Montag den 25. Mai abends 1/2 8 Uhr, letztere Dienstag den 26. Mai von früh 7 Uhr ab und Mittwoch den 27. vormittags. Zur Vorversammlung haben nur Mitglieder Zutritt. Laut Inhaltsverzeichniß des eben erschienenen Jahrbuches f. w. W. kommen folgende Gegenstände zur Verhandlung: 1) Schoel, Das Verhältniß von Religion und Sittlichkeit; 2) Hendewerk, Zur christlichen Ethik und Dogmatik; 3) Rein, Zur Synthese im historischen Unterricht; 4) Friedrich, Der Philoktet des Sophokles im erziehenden Unterricht; 5) Bliedner, Zum literaturkundlichen Unterricht auf höheren Schulen; 6) Thrändorf, Das Leben Jesu nach Matthäus; 7) Zillig, Nachträge zum Geschichtsunterricht in der elementaren Erziehungsschule; 8) Conrad, Der Zweck des naturkundlichen Unterrichts in der Volksschule; 9) Werneburg, Der Steinpitz, Hexenpitz, Feld-Blätterpitz und Knollen-Blätterpitz, eine Präparation. In genanntem Lokale (1 Treppe rechts) werden sich am Tage der Vorversammlung von nachmittags 2 Uhr ab Vereinsmitglieder aufhalten, um etwa gewünschte Auskunft ertheilen zu können. Besondere Wünsche bez. der Wohnung, der Festtakel (das Gedeck 1,50 M.) u. s. w. sind an den Bevollmächtigten und Vorsitzenden des hiesigen Zweigvereins, Hrn. Lehrer H. Grosse, Anhalterstr. 2, zu richten.

— Im Interims-Stadttheater beginnt morgen die bei sauer Hofoper ihr hiesiges Gastspiel, durch das die Künstler aus der freundlichen Muldenresidenz uns diesen Monat erfreuen werden. Für die Eröffnungsvorstellung ist Beethovens „Fidelio" gewählt. Die anerkannte Tüchtigkeit der Pesauer Gäste, die bekanntlich auch ihre eigenen Ausstattungsstücke mitbringen, wird gewiß auch bei unserem Publikum dankbarer Würdigung begegnen. Die Regie liegt in den Händen des Hrn. Max Schönwolff, Regisseur der herzogl. Hofoper.

— Außer dem Sommertheater im Goldenen Hirsch, über das wir zu Anfang dieser Woche eingehende Mittheilungen machten, werden wir in diesem Sommer noch eine zweite Bühne haben. Hr. Otto, der Inhaber des „Kyffhäuser" in der Gr. Wallstraße hat die Sommerbühne, welche er bereits im vergangenen Jahre in seinem romantisch gelegenen und schön gepflegten Garten eingerichtet, auch für dies Jahr wieder instand gesetzt. Dieselbe ist erweitert, vieles erneuert, ergänzt 2c. Für diesen Sommer hat hier Hr. Direktor Baarz die Leitung übernommen. Derselbe gedenkt, wie uns mitgetheilt wird, hauptsächlich die Posse zu pflegen und hat sich dazu schätzenswerther Kräfte versichert. Am 17. Mai sollen die Vorstellungen beginnen. Auch an Abwechselungen verspricht die Direktion es nicht fehlen lassen zu wollen. Es soll für solche durch verschiedene Gäste gesorgt werden, z. B. soll ein Ballet gastiren, ferner soll wöchentlich ein Volks- und Gartenfest stattfinden. Sowohl bei den theatralischen Vorstellungen als bei den anderen Festlichkeiten wird die Kapelle des Hrn. Stadtmusikdirektor Halle konzertiren. Die Preise sind sehr mäßig und stellen sich bei Entnahme von Billetpartien noch niedriger. Bei unfreundlichem Wetter ist durch wasserdichte Ueberplanung des Gartens Schutz geboten; außerdem stehen in solchen Fällen die Saalräume zur Benutzung offen. Auf den bekanntlich terrassenförmig ansteigenden, schön eingerichteten Garten hat der Inhaber von neuem alle Sorgfalt verwendet.

— Nächsten Montag wird im Saale des Gasthauses zum Mohr in Giebichenstein wieder ein musikalischer Abend zum Besten des dortigen Frauenvereins stattfinden. Die reichhaltige Festordnung enthält eine ansprechende Auswahl von Streichmusik, Gesangs- und Klaviervorträgen aus Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy, Mozart, Robert Franz u. a., und tüchtige musikalische Kräfte haben sich vereinigt, sodaß den Besuchern ein genußreicher Abend und hoffentlich dem ganzen Unternehmen ein guter Erfolg sicher sein dürfte.

— Ende nächster Woche kommt der bekannte und beliebte Tyrolersänger Rainer vom Achensee wieder einmal hierher. Derselbe hat die größeren Städte Deutschlands besucht und wird, auf der Heimreise nach seiner herrlichen Besitzung am schönsten See Tyrols begriffen, mit seiner ganzen Gesellschaft am 9. und 10. d. im Café David zwei Konzerte geben.

— Die Inhaber unserer großen Gartenlokale, der Erholungsstätten jener Tausende von Familien, welche innerhalb der Stadt etwas von der schönen Natur genießen wollen, sind angesichts des nahenden Frühlings, als es sich um Wiederöffnung der Gärten handelte, nicht müßig gewesen und die herrlichen Sommertage, welche uns schon die zweite Hälfte des April gebracht, treffen diese Anlagen nicht unvorbereitet. Ueberall sind fleißige Hände bemüht gewesen, neue Reize zu schaffen, Mängel zu beseitigen, alles zu verjüngen, zu verschönen. In vollem Maße trifft dies alles z. B. auf Eberhardts Hofjäger in der Lindenstraße zu. Ueberall zeigt sich dort der sorgende Wirth; die umfassenden Neubauten, welche das aus dem ehemaligen Bellevue hervorgegangene schön gelegene Vergnügungsetablissement unter dem neuen Inhaber erfahren hat, haben ihre Vollendung gefunden, der große schon jetzt durch die großen Kastanienbäume 2c. vollbeschattete, von freundlichen Säulenhallen eingefaßte Garten, ist in allen Theilen dem Publikum zugängig gemacht. Ein besonderer Anziehungspunkt nicht nur für die Kinderwelt, sondern für jeden Natur- und Thierfreund bildet ein Vogelhaus mit farbenprächtigen Fasanen und exotischen wie anderen einheimischen Vögeln. Die originell eingerichteten Kellereien sind noch vom diesjährigen Bockbierfest her in bester Erinnerung. Im Sommer wird u. a. die auch hier schon wohlbekannte Kapelle des kgl. sächs. Infanterie-Regiements Nr. 106 (Prinz Georg) aus Leipzig unter Leitung des Hrn. Musikdirektor Herrmann im Hofjäger regelmäßig jede Woche — voraussichtlich Donnerstags — konzertiren. — Für morgen ist eine besondere Ueberraschung bereitet; es wird zum ersten male eine neugebildete Hallesche Quartett- und Couplettsänger-Gesellschaft, bestehend aus den Herren Binsenhofer, Degenhard, Finke, Landmann, Lehmann, Hermanns vor das Publikum treten. Verschiedene dieser Namen werden in weiteren Kreisen von der früheren Bühnenthätigkeit 2c. ihrer Träger her bereits bekannt sein. — Als erfreuliches Zeichen, wie sehr sich der gute Ruf des altbekannten Gartenlokals Freybergs Garten jederzeit bewährt, kann wohl die Nachricht aufgefaßt werden, daß in diesem Sommer in demselben an zwei Wochentagen regelmäßige Konzerte abgehalten werden und zwar Mittwochs von der seit Jahren hier sehr eingeführten Kapelle des kgl. Sächs. Inf.-Reg. Nr. 107, unter Hrn. Musikdirektor Walther und an den Sonnabenden von der hiesigen Regimentskapelle unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Wiegert. Außerdem finden vom Juni ab daselbst an den Montagsbenden die regelmäßigen Konzerte des Kaufmännischen Vereins statt.

— In Kleinschmieden erlitt heute vormittag ein mit Mauersteinen beladener Wagen des Hrn. Zimmermstr. Lepp einen Radbruch, infolgedessen sich der Wagen zur Seite legte und die Ladung das Geleis der Straßenbahn sperrte, sodaß deren Betrieb eine kurze Unterbrechung erlitt.

— Beim Planiren der Wege in den Anlagen am Vorkhof passirte es einem Arbeitsmanne, daß er plötzlich bis an den Hals in die Erde versank. Bekanntlich gehörten diese Anlagen bis vor wenigen Jahren zum Stadtgottesacker und der Einbruch ist jedenfalls darauf zurückzuführen, daß eine ältere Grabstätte eingesank. Der Mann war natürlich nicht wenig erschrocken, erlitt aber keinen weiteren Schaden.

— Montag, den 4. Mai, keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Zur Frage der Erweiterung des Hallescher Straßenbahnnetzes.

Der Wunsch nach Erweiterung des Straßenbahnnetzes wird in der Bürgerschaft immer lauter. Die aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten bestehende Kommission, welche für die Vorberathung dieser Frage gewählt wurde und die sich nach dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung von vorigem Montag, demnächst gewiß eingehend damit beschäftigen wird, dürfte, trotz der Bedenken, welche in der besagten Sitzung gegen eine baldige Herstellung neuer Linien, namentlich der Strecke Steinthor—Markt—Hamsterthor zu Tage traten, wohl zu einem positiven Ergebniß gelangen. Wir theilen jene Bedenken nicht. Weshalb der Ausbau dieser Strecke bis zur Austragung der Verbindungsbahnfrage warten soll, ist uns unerfindlich. Wir haben schon früher hervorgehoben, daß eine schmalspurige Pferdebahnlinie für Personenbeförderung mit einer normalspurigen Lokomotivbahn, die die Saale mit dem Bahnhof zum Zwecke des Gütertransports verbinden soll, gar nichts zu thun hat, und der Bau der einen von dem der andern daher nicht abhängig gemacht werden kann. Auch die bevorstehende Kanalisirung und Pflasterung des zwischen Thorstraße und Ludwigstraße belegenen Theiles des Böllberger Weges kann, wie geschehen, gegen den Ausbau der Straßenbahnstrecke Steinthor—Markt—Hamsterthor nicht ernstlich ausgespielt werden, denn am Hamsterthor, d. i. an der Ecke der Thorstraße mit dem Böllberger Wege, soll ja die besagte Straßenbahnstrecke aufhören und der Kanal erst anfangen. Aber selbst wenn man die Straßenbahnlinien logleich bis Böllberg weiter führen wollte, was wir nicht für so nothwendig halten, so kann sie auf der nur 300 m langen Strecke von der Thor- bis zur Ludwigstraße zunächst ohne Pflaster gelegt werden und dieses sich den Geleisen später anpassen.

Der dritte Grund, welcher nicht nur gegen die Strecke Steinthor—Markt—Hamsterthor resp. Böllberg, sondern ganz im allgemeinen angeführt wurde, ist der einzige, welcher ernst zu nehmen ist. Die Hallesche Straßenbahn-Gesellschaft wünscht, man möge ihr zu ihrer besseren Konsolidirung noch etwas Zeit lassen, ehe man ihr den Ausbau voraussichtlich minder rentabler neuer Strecken zumuthe. Daß sie eine Konkurrenz-Gesellschaft nicht entstehen lassen kann und, wenn seitens der Stadt darauf bestanden wird, auch weniger verheißende neue Linien anlegen würde, ist nicht zu bezweifeln. Es fragt sich also, wessen Wunsch berechtigter, der der Gesellschaft oder der der Bürgerschaft, die von einem längeren Zögern nichts wissen will. Wir sind der Ueberzeugung, daß, wie die Verhältnisse liegen, die Gesellschaft eine so weit gehende Berücksichtigung ihrer Interessen weder verlangen kann, noch derselben ernstlich bedarf. Die jetzt im Betriebe befindlichen Linien haben nur ca. 400,000 M. gekostet und es sind bei der Gründung der Hallenschen Straßenbahn-Gesellschaft 600,000 M. Aktien und zwar nicht unter pari dafür ausgegeben worden. Die Unternehmer haben also ein lohnendes Geschäft gemacht. Es ist selbstverständlich, daß sich das wesentlich höher geschraubte Aktien-Kapital nun durch die Betriebsennahmen nicht sofort besonders reichlich verzinsen kann. Aber soll deshalb die Bürgerschaft ihre durchaus berechtigten Wünsche auf Erweiterung des Straßenbahnnetzes zurückstellen? Nein, die Gesellschaft, die jetzt selbst weiter bauen muß, ist eben genöthigt, sich bei den folgenden Strecken

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850503062/fragment/page=0001

mit einem mäßigen Gewinn zu begnügen und da diesmal keine Hunderttausende für die Gründer resp. Unternehmer abzugeben brauchen, so wird sich auch das wirklich anzulegende Bau- und Betriebs-Kapital, trotz der nicht zu bezweifelnden geringen Rentabilität neuer Strecken ganz gut verzinsen. Exakte Nachweise lassen sich ja in diesen Dingen nicht führen, aber die Wahrscheinlichkeit spricht in hohem Grade für unsere Annahme.

Wir geben uns nach Allem der bestimmten Hoffnung hin, daß die städtischen Behörden für den **baldigen** Ausbau neuer Straßenbahnlinien besorgt sein werden.

Handelskammer.

Das Ministerium für Handel und Gewerbe macht darauf aufmerksam, daß der kgl. italienische Minister für Ackerbau, Industrie und Handel die Eröffnung einer in der Zeit vom 15. Okt. bis zum 1. Nov. d. J. zu San Miniato (Provinz Florenz) stattfindenden internationalen **Preisbewerbung für Apparate zur Destillation von Weintrestern** beschlossen hat, an welcher auch fremde Erfinder ꝛc. theilnehmen können. Dieselbe bezweckt die Verbreitung der bezeichneten Apparate, welche wegen ihres mäßigen Preises und leichten Transportes auch auf den Feldern derjenigen Gegenden Italiens gebraucht werden können, wo die Anlage großer industrieller Brennereien wegen verschiedener Umstände und Gründe noch nicht erfolgen kann.

Die bezüglichen Bedingungen sind auf dem Geschäftszimmer der Handelskammer einzusehen.

Gleichzeitig bringt die **Handelskammer** zur öffentlichen Kenntniß, daß sie auf ihrem Geschäftszimmer eine größere Anzahl **Prospekte** nebst Situationsplan der mit dem 2. Mai d. J. eröffneten **Budapester Allgemeinen Landesausstellung** zur Abgabe an Interessenten zur Verfügung hält.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

⊙ **Wittenberg,** 30. April. Die Schützengilde zu Kemberg wird am 14. und 15. Mai das Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens feiern, wozu auch die Gilden der umliegenden Städte geladen sind, von denen schon neun ihre Theilnahme zugesagt haben. Besonders stark wird sich die Wittenberger Schützengesellschaft betheiligen, die ziemlich vollzählig mit einem Musikcorps hinüber gehen wird. Einige in Amerika lebende und zum Fest geladene Kemberger haben der Gesellschaft Denkmünzen gestiftet.

□ **Kassel,** 1. Mai. Das königliche Gymnasium begeht am 11. d. die 50jährige Erinnerungsfeier an die Eröffnung desselben als neuerrichtete Staatsanstalt. — Ein größeres Brandunglück hat in vergangener Nacht den Flecken Brotterode im Schmalkaldischen heimgesucht. Das Feuer brach in dem Postgebäude aus und außer der Post sind 7 Gebäude, ohne Nebengebäude, darunter der Inselsberger Hof, eine Tintenfabrik ꝛc. eingeäschert.

—s. **Jena,** 2. Mai. Vom Thüringer Fischerei-Verein ist auch für dieses Jahr eine Ausstellung von lebenden Fischen, Brutapparaten und anderen Gegenständen, welche mit der Fischzucht ꝛc. in Zusammenhange stehen, in Aussicht genommen. Am Tage der Generalversammlung, welche in diesem Jahre in Weimar tagen wird, — 6. Juni — wird die Ausstellung eröffnet werden und bis zum 8. Juni dauern. Der technische Direktor Hr. Hptm. Frhr. von und zu Egloffstein in Weimar hat es übernommen, in der Generalversammlung einen Bericht zu geben, über die Erfolge der künstlichen Fischzucht, zunächst der in Weimar gegründeten Anstalt. Der Vorstand fordert auf, Hrn. v. Egloffstein Notizen über Erfolge von Brutanstalten ꝛc. einzusenden. Ferner wurden die Fischzüchter gebeten, die Ausstellung zahlreich zu beschicken. Die günstige schattige Lage des Ausstellungslokals, „Sommerlokal der Erholungs-Gesellschaft," vor allem die günstigen Wasserverhältnisse gestatten es, die Fische lebend zu erhalten. Anmeldungen für Ausstellungsgegenstände sind zu richten an Hrn. Rittergutsbesitzer Sperber in Weimar Belvedere-Allee Nr. 8. Zugleich hat der Vorstand des hiesigen Fischerei-Vereins ein Rundschreiben erlassen, „Tod den Ottern!" in welchem wiederholt hervorgehoben wird, daß für jeden im Vereinsgebiete getödteten Fischotter eine Prämie von 5 Mark gezahlt wird, wenn die 4 Pfoten des Otter, kurz hinter den Zehen abgehauen an den Vereins-Kassirer, Hrn. Oberlehrer C. Schilling in Zwätzen bei Jena, eingesandt werden. Eine Bescheinigung der Ortsbehörde, daß der Otter im Gebiete des Vereins getödtet, ist beizulegen. Der Verein vergütete seit 1879 bereits für etwa 500 erlegte Ottern Auszeichnungen.

— Ein wahrhaft seltenes Jubiläum feierte, wenn die bezügl. Meldung des Hann. C. richtig ist, ein Dachdeckermeister in Greiz, nämlich sein 80jähriges Bürgerjubiläum. Der Mann sei noch straff und arbeitskräftig.

Vermischtes.

— [Der letzte Bilse-Abend in Berlin] hatte am Donnerstag die Räume des Konzerthauses natürlich derart gefüllt, daß viele sich auf den Abend vergeblich gefreut hatten, weil sie kein Eintrittsbillet mehr erhalten konnten. Der musikalische Theil des Konzertes bestand diesmal nur aus zwei Hälften, als Hauptwerk figurirte Beethovens C-moll-Symphonie, im übrigen brachte das Programm Werke der verschiedensten Genres. Podium und Pulte waren natürlich mit reichem Blumenflor geschmückt, und der greise Dirigent erschien, von ungeheurem Beifallssturm empfangen, auch nicht mit den gewöhnlichen Miniaturorden, sondern die Brust bedeckt mit den zahlreichen Orden in natura. Die eigentlichen festlichen Ovationen, den reichen Beifall nach jeder Nummer abgerechnet, begannen erst kurz vor dem Schluß des Programms. Nach den Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Haydn betrat Herr Hofschauspieler Denicke das Podium und würdigte in Versen die Thätigkeit und Bedeutung Bilses für das berliner Musikwesen. Es kam noch einer der Bilseschen Walzer, und danach erschien eine Deputation des Vereins Eulenspiegel, dessen Ehrenmitglied Bilse ist, mit einer prachtvollen Lyra; darauf eine Deputation des Bilse-Comites, welches sich die Aufgabe gestellt hatte, eine Ehrengabe für den scheidenden Dirigenden zu sammeln. Der Sprecher verlas eine schwungvolle Adresse und deutete auf einen kostbaren massiven Tafelaufsatz, den zu bewundern das Publikum schon in der Pause Gelegenheit genommen hatte. Nur mit wenigen, von Rührung bebenden Worten vermochte der Gefeierte zu danken, und er suchte schnell über die Weichheit damit hinwegzukommen, daß er das Publikum, welches ihm achtzehn Jahre hindurch so treue Anhänglichkeit bewahrt, hochleben ließ. Brausender Orchestertusch mischte sich in den Beifallsjubel, und darauf läutete die Ouverture zum Tannhäuser, eine der Glanznummern der Bilse-Konzerte, den Abend aus und schloß Bilse's Thätigkeit im Konzerthause für immer. Se. Maj. der Kaiser hat Hrn. Bilse durch den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und Se. K. K. Hoh. der Kronprinz durch sein Porträt mit eigenhändiger Unterschrift ausgezeichnet. Daß auch eine prachtvolle Ehrengabe seitens des Besitzers vom Konzerthause, Hrn. Medding, nicht fehlte, und daß sich noch mancherlei andere Ovationen dem allen zugesellten, das versteht sich von selbst.

— [Theaterskandal] Das Opernhaus zu Londonderry war am 27. April, wie aus London gemeldet wird, während der ersten Aufführung der Pantomime „Aladdin" der Schauplatz einer bemerkenswerthen Kundgebung. Die Vorführung einer Silhouette des Prinzen von Wales gab dem Auditorium Veranlassung, die Nationalhymne „Gott schütze den Prinzen von Wales" anzustimmen, worauf jedoch unverzüglich von einem großen Theile der Anwesenden auf der Gallerie und im Parterre mit einem fürchterlichen Zischen und dem Absingen von „Gott schütze Irland" geantwortet wurde. Der Rest der Vorstellung blieb ungehört und ging in dem Tumulte verloren. Dem Theaterdirektor ward nicht das Wort zu einer Erklärung gestattet und die Damen verließen in Furcht das Gebäude. Von der Galerie wurden Bänke herabgeschleudert, und als das Haus geräumt war, entwickelte sich auf der Straße ein Kampf mit Steinwürfen. Ein Protestant hatte nach einer guten Tracht Schläge eine Zuflucht in einem Privathause gesucht, dessen Fenster von den Tumultuanten zertrümmert wurden. Schließlich gelang es der Polizei, die Ruhe wieder herzustellen und die aufgeregte Menge zu zerstreuen.

— [Gatten-Doppelmord.] In Elberfeld erschoß vor einigen Tagen der Trichinenbeschauer Jul. Buschmann seine Ehefrau und dann sich selbst. Buschmann war seit einigen Monaten infolge eines hartnäckigen Magenleidens in tiefe Schwermuth versunken, nichts vermochte den 43jährigen, noch rüstigen Mann mehr aufzumuntern, und wohl lediglich in einem Augenblicke völliger geistiger Umnachtung hat er die schreckliche That begangen; das Ehepaar lebte in glücklichen, friedlichen Verhältnissen. Vier noch unmündige Kinder, von welchen das kleinste 3½, das älteste 12 Jahre zählt, sind plötzlich verwaist.

— [Auf der berliner Maikäferbörse] führen die früheren „Schornsteinfeger" jetzt den Namen „Kameruner". Dieselben erfreuen sich guten Absatzes und „Könige" sind wie früher die begehrtesten.

— [Personalnachrichten.] In München starb am 29. April der bekannte Maler und Kunstschriftsteller Hofrath Dr. Ernst Förster, jüngerer Bruder des Dichters und Historikers Friedrich F. Er war am 8. April 1800 in Münchengosserstädt a. d. Saale geboren, studirte in Jena und Berlin und widmete sich von 1823 ab in München unter Cornelius' Leitung der Malerei. Von seinen kunsthistorischen Schriften ist besonders zu nennen die Fortführung der von Schorn begonnenen Uebersetzung des Vasari, ferner Leben und Werke des Fra Angelico da Fiesole, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei und Malerei, Geschichte der deutschen Kunst u. s. w. Förster war ein Schwiegersohn von Jean Paul, dessen Werke und Leben er herausgab.

Aus dem Leserkreise.

Nochmals die beiden Fahnenjunker an den Ufern der Saale anno 1806.

Die Nachrichten vom 9., 10. und 12. April l. J. veranlassen mich, eine Tradition meiner Familie, sowie fernere Nachrichten darüber der Oeffentlichkeit zu übergeben, indem ich hoffe, daß die Mittheilungen dazu beitragen mögen, endlich Licht über diese Fahnenangelegenheit zu bringen.

Meine Großtante, Schwester meines Großvaters, verwittwete Frau v. Kettelhodt, geb. v. Berenhorst (geb. 1804) erzählt, daß einer ihrer Vettern, ein Fähnrich v. Berenhorst anno 1806 einige Tage nach der Schlacht bei Jena und Auerstädt, versprengt an den Ufern der damals ausgetretenen Saale hinirrend, verfolgt von Franzosen, sich, um die Fahne zu retten, in die Fluthen gestürzt habe, in denen er extrunken sei.

Die Rangliste vom Jahre 1806 weist einen Fähnrich v. Berenhorst im Regiment v. Benonard (Nr. 3), früher Anhalt-Dessau, Garnison Halle, und einen Fähnrich v. Berenhorst im Regiment Alt-Larisch (Nr. 26), Garnison Berlin, nach. Beide Fähnriche v. B. waren Söhne des anno 1804 verstorbenen Major a. D. und Postmeisters v. Berenhorst in Dessau, der während des siebenjährigen Krieges mehrfach verwundet worden war. Es steht fest, daß nur ein Sohn des Majors v. B. das Jahr 1806 überlebte; dieser fiel 1813 als Lützow'scher Offizier an der Göhrde einige Tage nach Körner, mit dem er eng befreundet gewesen sein soll.

Nun fand ich vor einigen Jahren in des Lieutenant a. D. v. Barchmin „Wanderungen über die Schlachtfelder Brandenburg-Preußens" unter Schlacht bei Jena 14. 10. 1806 folgende Aeußerung: „Niemals wurde vielleicht ein Heer ungerechter beurtheilt und von Unwürdigen schnöder behandelt als das bei Jena geschlagene. 51,000 Mann hatten, um es offen herauszusagen, in der elendesten Aufstellung und unter zum Theil wenig befähigten Führern, während langer 10 Stunden in vereinzelten Abtheilungen einem siegegewohnten Feinde widerstanden, welcher jeder dieser Abtheilungen mindestens doppelt, oft drei-, ja vierfach überlegen war. Die ausdauernde Tapferkeit der Truppen, vorzüglich der Infanterie, verdiente sicherlich ein besseres Loos, und eine Menge von Beispielen hat die Geschichte aufbewahrt, wo Greise, durch die Jahre gebeugt, und Jünglinge, fast noch im Knabenalter, in Entschlossenheit und Todesverachtung wetteiferten. Zwei Fahnenjunker von noch sehr jugendlichem Alter irrten auf der Flucht am Ufer der Saale. Als sie sich von Franzosen verfolgt sahen, wollten sie ihre Fahnen nicht lassen, wickelten sich hinein und stürzten sich in den Fluß, in dem sie ertranken."

Nachdem ich die auch mir bekannte Episode gelesen hatte, schrieb ich an den Autor und erhielt bald die freundliche Nachricht, daß sich im Jahre 1848 oder 1849 im Speisesaale des Gasthofs „Zum Kronprinzen" in Halle ein Bild befunden habe, ob Handzeichnung oder Lithographie konnte nicht angegeben werden, welches diese Episode darstellt, ihn gelegentlich eines Besuches daselbst tief ergriffen und ihm später Veranlassung gegeben habe, in seinen „Wanderungen" begeistert dieses Ereignisses zu gedenken.

Als ich mich darauf nach diesem Bilde im „Kronprinzen" erkundigte, erinnerte man sich wohl desselben, jedoch man wußte nicht, wo es hingekommen war.

Sollte zufällig ein Leser Auskunft über den Verbleib dieses Bildes geben können, würde ich mit Dank einer bezügl. Nachricht event. durch die Redaktion der Zeitung entgegen sehen.

von Berenhorst,
Hauptmann und Kompagnie-Chef
im 1. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 26.

Für die Hinterbliebenen der von dem entsetzlichen **Unglück im Camphausenschachte bei Saarbrücken** betroffenen Bergleute sind uns noch folgende weitere Gaben zugegangen:

Gemeinde-Kirchenrath zu Peißen 6,10 M., P. S. in Peißen 6 M., P. M. daselbst 3 M.

= in Summa, einschließlich der bereits zur Verwendung abgesandten 2 × 250 M. = 500 M., 596 M. **Wir haben** heute den Rest von 96 M. gleich den früheren Sendungen an Hrn. Kommerzienrath R. Haldy in St. Johann-Saarbrücken zu geeigneter Vertheilung abgesandt und schließen damit die Sammlung. Allen, die ein Scherflein dazu beigetragen, sagen wir namens der vom Schicksal so hart Betroffenen herzlichsten Dank.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Dresden,** 1. Mai. Die Einnahme der „Kette", Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft in Dresden, pro April beträgt 443,536 M. oder ca. 7500 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

* **Brüssel,** 1. Mai. Das englisch-deutsch-belgische Stahlschienen-Syndikat tritt am 9. Mai in Brüssel unter Vorsitz des Hrn. Wilson Direktor des Etablissements Cammell & Co. in Sheffield, zusammen. Man erwartet, daß wichtige Beschlüsse gefaßt werden. (Voss. Ztg.)

* **Wien,** 1. Mai. Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 23. bis 29. April 75,717 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 9501 Fl.

* **Washington,** 1. Mai. (Telegr.) Die Schuld der Vereinigten Staaten hat im April um 4,837,000 Doll. abgenommen. Im Staatsschatze befanden sich ult. April 391,000,000 Doll.

— Die Dividende der Warschauer Kommerzbank ist auf 9%, (gegen 9½ Proz.) festgesetzt.

— In Belgien ist ein Coaks-Syndikat in der Bildung begriffen.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin,** 1. Mai. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide.) **Weizen** per 1000 kg. Loco geschäftsl. Termine gewich. Gekünd. 25,000 Ctr. Kündigungspreis 180,5 M. Loco 158—187 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 178,0 M., gelber märkischer —,—, ger. g. m. —,—, hochfeiner weiß. poln. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 179,75 bez., per Mai-Juni 181,00—179,75 bez., per Juni-Juli 182,00—181,5 bez., per Juli-Aug. 185,0—184,0 bez., per Aug.-Sept. —,—,— bez., per Sept.-Okt. 188,0—187,5 bez., per Okt.-Nov. —,—,— bez., per Nov.-Dez. —,—,— bez. **Roggen** per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine niedriger. Gekündigt 85,000 Ctr. Kündigungspreis 151,50 M. Loco 141,00—151,00 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 150,0 M., polnisch. —,—,— ab Bahn bez., russisch. —,—, geringer —,— ab Bahn bez., inländ. —,—,—, feiner —,—, guter —,—, mittel —,—, gering. —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. — verk., per diesen Monat 151,75—151,25 bez., per Mai-Juni 151,75—151,25 bez., per Juni-Juli 153,75—153,00 bez., per Juli-Aug. 155,5—155,00 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 157,5—157,00 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., pr. Nov.-Dez —,—,— bez. **Gerste** per 1000 kg. Loco unver. Große und kleine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrucher —,— frei Wagen bez. **Hafer** per 1000 kg. Loco fest. Termine wen. veränd. Gekündigt 12,000 Ctr. Kündigungspreis 145,0 M. Loco 140—163 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 144,5 M., inländischer —,—, preußischer —,—, guter —,—, feiner —,— ab Kahn bez., Posener —,— bez., pommer. —,—,—, mittel —,—, guter —,—,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., schlesisch. —,—,—, guter —,—,—, feiner —,—,— ab Bahn bez., märkisch. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., böhmisch., gut. —,—, mittel —,— ab Bahn bez., russischer —,—, feiner —,— ab Kahn bez., abgelaufene Kündigungsschein vom 1. d. —,— verk., per diesen Monat 144,5 bez., per Mai-Juni 144,50—145,00 bez., per Juni-Juli 144,5 bez., per Juli-Aug. 143,0 bez., per Aug.-Sept. —,—,— bez., per Sept.-Okt. 140,00—140,5 bez.

* **Berlin,** 30. April. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Poliz.-Präsid.) Weizen, guter 18,40—18,60 M., mittel 16,80—17,00 M., geringer 15,30—15,50 M. Roggen, guter 14,90—15,10 M., mittel 14,40—14,60 M., geringer 14,00—14,20 M. Gerste, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. Hafer, guter 16,10—16,30 M., mittel 15,10—15,30 M., geringer 13,80—14,00 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg,** 1. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—185 M., Weißweizen —,—,— M., glatter engl. Weizen 168—175 M., Rauhweizen 162—168 M., Roggen 149—153 M., Chevaliergerste 155—168 M., Landgerste 144—150 M., Hafer 148—162 M. per 1000 kg.

* **Köln,** 1. Mai. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 19,00, fremder 19,50, pr. Mai 18,50, pr. Juli 19,05. Roggen loco hiesiger 16,00, pr. Mai 15,35, pr. Juli 15,65. Hafer loco 16,00.

* **Stettin,** 1. Mai. (Telegr.) Weizen unver., loco 168,00—178,00, pr. Mai-Juni 179,50, pr. Juni-Juli 181,50, pr. Sept.-Okt. 188,50. Roggen unver., loco 140,00—146,00, pr. Mai-Juni 147,50, pr. Juni-Juli 151,00, pr. Sept.-Okt. 154,00.

* **Hamburg,** 1. Mai. (Telegr.) Weizen loco unver., auf Termine still, pr. Mai-Juni 179,00 Br., 178,00 Gd., pr. Juni-Juli 182,00 Br., 181,00 Gd. Roggen loco unver., auf Termine still, pr. Mai-Juni 129,00 Br., 128,00 Gd., pr. Juni-Juli 130,00 Br., 129,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert.

* **Wien,** 1. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 9,50 Gd., 9,55 Br., pr. Sept.-Okt. 9,70 Gd., 9,75 Br. Roggen pr. Frühj. 7,97 Gd., 8,02 Br., pr. Sept.-Okt. 6,98 Gd., 8,03 Br. Hafer pr. April-Mai 7,85 Gd., 7,90 Br., pr. Sept.-Okt. 6,97 Gd., 7,02 Br.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 2. Mai, 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	94,00
4½% do. do.	103,10	Dortmunder Union St.-P.	53,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,75	Oesterreichische Kreditakt.	465,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	116,00	Franzosen	484,00
Mainz-Ludwigshafener .	105,10	Lombarden	225,00
Marienburg-Mlawkaer .	79,75	Galizier	103,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	188,75	4% Oesterr. Goldrente.	86,25
Oberschlesische Eisenbahn	271,00	4% Ungarische do.	77,10
Ostpreußische Südbahn .	106,60	5% Russ. 1877er Anleihe	93,00
Diskonto-Kommandit .	190,25	4% do. 1880er do.	77,10
Darmstädter Bank . .	140,40	Russische Noten . . .	200,25
Deutsche Bank	145,00	Tendenz: sehr fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Mai-Juni 179,50, Sept.-Okt. 186,50, schwach.
Roggen: Mai-Juni 150,00, Sept.-Okt. 156,25, matt.
Hafer: Mai-Juni 144,75, Juni-Juli 144,00, ruhig.
Rüböl: Mai-Juni 49,90, Sept-Okt. 53,40, matt.
Spiritus: loco 42,50, Mai-Juni 42,90, Sept.-Okt. 46,00, fest.
Petroleum: laufd. Monat 22,60, Sept.-Okt. 23,60, still.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Vereinslokal: Mauergasse 6.

Sonntag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, wird Herr Pastor Schulze einen Missionsvortrag halten. Jedermann ist willkommen.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

1. Mai. **Aufgeboten:** Der Maurer F. P. C. Richter und Fabrikarbeiterin W. H. Pfeiffer (Giebichenstein und Cröllwitz). Der Fabrikarb. J. G. Parsch und L. M. Grunert (Brunnenstraße 21).

Geboren: Dem Strafanstaltsaufseher F. H. Laute eine T. (Hohestraße 19).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. Mai.

Stadt Hamburg. Landesältester v. Rosenthal m. Gem. a. Oberschlesien. Frau Bergw.-Dir. Johanni m. Schwester a. Aschersleben. Baurath Schulze m. Gem. a. Nordhausen. Staatsrath v. Werkhoosky m. Gem. u. Jungfer a. Petersburg. Landwirthe: Boersch a. Udersleben. Schliphacke a. Berlin. Baron v. Bodenhausen a. Eisenach. Dr. phil. Beck a. Berlin. Kaufleute: Elsner a. Leipzig. Bock a. Würzburg. Neustädter a. Schneeberg. Seelig, Hoffmann u. Crahe a. Berlin. Ilbertz a. Krefeld. v. Hagen a. Köln. Kotthoff a. Arnsberg. Basch u. Passavant a. Frankfurt a/M. Lewy a. Breslau.

Kronprinz. Sub-Dir. Schröder a. Berlin. Gen.-Agent Schoenbeck a. Leipzig. Fabrikant Weidlinger a. Barmen. Kaufleute: Götting a. Elberfeld Franke a. Leipzig. Rupprecht a. Pforzheim. Trost a. Mühlhausen. Petermann a. Zeitz. Heimer a. Gotha. Wagner a. Würzburg. Rappold a. Köln. Stein a. Hof. Neupert a. Mainz.

Goldene Kugel. Dr. Schneidemühl a. Osterwieck. Chem. Zionorynski a. Sudenburg. Oekon. Hoffmann a. Leipzig. Thorölden a. Island. Staatsminister v. Reinhardt a. Sondershausen. Frau Rechtsanw. Lehmann a. Ibbenbüren. Baronin v. Leesen a. Treleren. Direktor Brand a. Dresden. Kaufleute: Straßburger a. Eisenach. Billigheimer a. Würzburg. Goette u. Lippe a. Dessau. Tischler a. Mainz. Hoffmann a. Leipzig. Irrsohn a. Leverkusen. Steinberg a. Wanfried. Szelowsky a. Dresden. Gold a. Magdeburg. Salz a. Remscheid. Schobler a. Frankenberg. Hempel a. Chemnitz. Jacoby a. Berlin, Sulbach a. Fürth.

Stadt Zürich. Rentier Madoff a. Posen. Inspektor Treptow a. Berlin. stud. Alefeld a. Halle. Kaufleute: Bringhorn a. Herne. Eupler a. Leipzig. Soldin u. Schmidt a. Berlin. Seibold a. Mannheim. Plagemann a. Hamburg. Herz a. Eisenach. Trauter a. Mühlhausen. Beyer a. Dresden. Rummel a. Magdeburg. Berger a. Olmütz. Nolle a. Zeitz.

Goldener Ring. Kaufleute: Heller, Gröbel, Schöpplenberg u. Stern a. Berlin. Karstedt u. Gutmacher a. Leipzig. Hesse a. Dessau. Lustig a. Hechingen. Lückwald a. Hanau. Helfer a. Wittenberg. Klinkhardt a. Gotha. Kästner a. Zittau. Sauer a. Melsungen. Vogel a. Zeitz. Jäckel a. Frankfurt a/M. Knackstedt a. Hamburg. Kettelhodt a. Rheims i/W. Becker a. Hannover. Nitsche a. Bremen. Jürß a. Kottbus. Alpers a. Magdeburg. Kalb a. Erlangen. Kensler a. Erfurt.

Stadt Berlin. Zuschneider Herrnberger a. Halle a/S. Gastwirth Tettenborn a. Elster. Prakt. Arzt Tettenborn m. Gem. a. Frankfurt. cand. theol. Wabt a. Gnadenfrei. Schmeiser a. Gera. Techniker: Kasper m. Tocht. a. Hüttensteinbach. Wetzel a. Waldkappel. stud. chem. Cerland a. Marburg. Ingenieur Volk a. Lützen. Mundkoch Meyner a. Wittenberg. Frau König a. Bleicherode. Kaufleute: Friedrich a. Halle a/S. Hündorf a. Naumburg. Beselau a. Fürth. Otto a. Mühlhausen. Lüdecke m. Schwest. a. Leipzig. Meyner a. Nienburg. Henrich a. Dresden.

Preußischer Hof. Mühlenbes. Conrad m. Gem. a. Moleben. Fabrikbesitzer Köhler a. Nürnberg. Assessor a. D. Biela a. Aachen. Dr. phil. Dietrich a. Görlitz. Postsekretär Sauer a. Berlin. Gastwirth Schulz m. Gem. a. Dresden. stud.: Rützl, Grosch, Finke, v. Mengedeck u. Schwaneke a. Göttingen. Kaufleute: Klemm a. Halle a/S. Marggraf a. Schwiebus. Witte a. Manilla. Rippien a. Breslau.

Stadt Dresden. Offizier v. Resdorf m. Sohn a. Mecklenburg. Dir. Jahn, stud. agr.: Gravenhorst u. Tümmler a. Berlin. Gutsbes. Offing a. Stendal. Geometer Dütting a. Osnabrück. Insp. Remmermann a. Gotha. Kaufleute: Hedermann a. Barmen. Sturm u. Augustin a. Berlin. Heiermann a. Elberfeld. Steinberg a. Frankfurt a/M. Völker a. Blankenhein. Leitzmann a. Erfurt. Germeroth a. Kassel. Wernthal a. Augsburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850503062/fragment/page=0002

Auction.

Mittwoch den 6. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **am Bahnhof Nr. 8** wegzugshalber folg. Bestand: **Sophas, Kleidersekretair, Rohrstühle, Küchenschrank mit Aufsatz, Spiegel, Näh-, Küchen- u. ovale Tische, Komode, Waschgefäße, Gardinen, Rouleaux** ꝛc.

O. Radestock, Auctions-Kommissar

Gutscession.

In einem **Dorfe** an der Bahn soll eine **Gutsökonomie von 500 Morgen,** wo **erst seit einigen Jahren Zuckerrüben gebaut,** theils **14 Mk.** und **21 Mk. Pacht pro Morgen,** wegen **Kränklichkeit** bald **cedirt** werden. **Pächter** wollen sich unter **M. l. 36469** bei **Rudolf Mosse in Magdeburg** melden.

Gasthofs-Verkauf.

Gasthof an frequenter Chaussee mit Tanzsaal, Kegelbahn, großem Garten, 2 Mrg. Feld, will ich für 8000 Thaler verkaufen. Offerten unter **L. 1400** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ritterguts-Verkauf,

beste Lage der Prov. Sachsen, mit ca. 400 Mrg. Feld I. u. II. Cl. Familienverhältnisse halber. Näh. Ausk. durch das **Techn. landwirthschaftl. Bureau Halle a/S.,** Magdeburgerst. 4, II.

Geschäfts-Grundstück,

passend für alle Branchen, vorzügliche Lage, Nähe der Bahn, ist mit 20,000 ℳ Anzahlung verkäuflich.

Reflectanten belieben ihre Adresse sub Chiffre **C. 1392** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Eine flotte Bäckerei

auf dem Lande mit Material-Geschäft zu verkaufen ev. zu verpachten.

W. Bärwinkel,
Eisleben, Grabenstraße 49.

Ein zahlungsfähiger jung. Kaufmann sucht ein nachweislich **rentables Geschäft** zu kaufen. Offerten erb. unter **G. 1396** a. d. Exp. d. Ztg.

Ein Haus,

gut verzinslich, mit Hof und Garten, Nähe der Leipzigerstraße und der Kliniken, zu verk. Näheren

kl. Berlin 1, II. r.

Ein gut gehendes Restaurant, Mitte der Stadt, wird zu miethen ev. zu kaufen gesucht. Off. sub **M. 1401** an die Exp. d. Ztg.

Kartoffelacker ist abzugeben beim Feldhüter **Mason,** Spitze 2.

Ein hiesiges **Leinen- u. Baumwollwaaren-Geschäft,** Umsatz per anno ca. 60—70,000 M., mit 5—6000 M. Anzahlung ist zu **verkaufen.** Für einen tüchtigen jungen Mann eine sehr sichere Existenz. Anfragen unter **L. 64** bahnpostlagernd **Halle.**

Eine freundliche Part.-Wohnung mit allem Zub. an ruh. anst. Leute zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen
Giebichenstein, kl. Breitenstraße 3.

Die Beletage Böllbergerweg 1 jetzt zu verm., 1. Juli zu bez. Preis 330 ℳ

Das Parterre gr. Märkerstraße Nr. 9,

nebst geräum. Keller, vermiethet sofort oder später **Leipzigerstr. 102.**

Grunstraße 5, II l. ist ein für einen älteren Herrn passendes Logis billigst zu vermiethen.

Kinderlose Eheleute suchen 1. Juli **Wohnung,** best. aus 2 St. u. Zub., part. od. 1 Tr., womögl. Königsviertel. Offert. a. d. Exp. d. Ztg. u. **K. 1399.**

Wohnung für **360 M. sofort** o. zum **1. Juli** zu **vermiethen**
Friedrichstraße 2.

Herrschaftliche Wohnung für **900 M.** ist zum **1. Oktober** zu **vermiethen** **Friedrichstr. 46.**

Wohnung, ½ Etage, im Königsviertel zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Ztg. [228

Wohnung, St., K., K. u. Zubehör
gr. Schloßgasse 11.

Eine Parterre-Wohnung oder kleiner Laden mit Stube, möglichst Mitte der Stadt, zum 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten unter B. 38 an H. Graefe's Annonc.-Exped., gr. Märkerstr. 7, erbeten.

Zu vermiethen:

3 Stuben, Kammer und Küche nebst Zubehör, Preis 465 M., oder 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Preis 315 M., sofort oder zum 1. Juli zu bez.

Franz Rudolph,
Krausenstr. 2, g.

---

2 Wohnungen in der 1. Etage zum 1. **Okt. zu verm.** Preis 350 u. 250 Thlr
gr. Steinstr. 13.

---

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sofort zu verm.
Henriettenstr. 5 2 Tr.

---

3 heizb. Stuben, 1 Kammer, K. u. Zubehör, 2 Stuben, 1 Kammer, K. u. Zub. per 1. Juli preiswerth zu verm.
Bärgasse 1, am Markt.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein
Wohnungs-Nachweis-Bureau:

Blücherstraße 11
Beletage, 7 heizb. Zimmer, Bad, Garten ꝛc., **1. Juli oder 1. October** zu verm. Näh. **parterre.**

Barfüßerstraße 10
ist die 3. Etage, 3 Stuben, 2 K. und Zubeh. **1. October zu vermiethen.** Näheres daselbst in der **Druckerei.**

Frdl. Wohn. zu 270 ℳ sofort zu beziehen **gr. Ulrichstraße 5.**

Geräum. Familienwohn., 645 ℳ Weidenplan 3c. 1. Juli oder 1. Okt

Die **I. Etage Blumenstr. 2,** bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und theilbarem Salon ist **per 1. Oktober cr. zu vermiethen.**

Parterre-Wohnung, Stube u. Kam. 1. Juli zu bez. Herrmannstr. 4.

Garçon-Logis Charlottenstr. 13, I.

M. St. u. K. f. 1-2 H. Töpferplan 10, II.

Charlottenstr. 5, III. f. mbl. Zimmer.

Kleine **Hofwohnung** (Part.), Nähe der oberen Leipzigerstraße zu miethen gesucht. Off. unter **N. 1402** in der Exp. d. Ztg.

Herrschaftliche Bel-Etage,

3 St., 3 K., Küche, Entree, mit Verschluß, sonstigem geräum. Zubehör, mit Gartenbenutzung, p. 1. Oktober zu vermiethen. Preis 170 Thlr.
Jägerplatz 14.

Wohnung zu vermiethen Kutschgasse 3.

Frdl. Logis, 2 Tr., 60 Thlr., 1. Juli zu beziehen **Magdeburgerstraße 3.**

Möbl. Wohnung Parkstraße 11, 3 Tr.

Möbl. Zimmer **Dachritzgasse 4, II.**

Möbl. Stube sofort gr. Ulrichstr. 27, II.

Freundlich möblirtes Zimmer nebst Cabinet ist zu vermiethen
Alte Promenade 14b, II.

Möbl. Stübchen als Schlafst., wöch. 1,75 ℳ, sof. zu bez. Schülershof 13.

Frdl. möbl. Stube für 1 Hrn. od. anst. Dame gr. Schlamm 9, I. Zu erfr. i. Rest.

Ein anständiger Herr findet freundl. Logis **Anhalterstraße 5a, III. l.**

Geräumige möblirte Stube und Kammer an einen anständigen Herrn zu vermiethen **gr. Steinstr. 3, III.** Besichtigung von Nachm. 2—7 Uhr.

Ein älterer Herr erhält bei einer anständigen Wittwe angenehme Wohnung und liebevolle Pflege. Off **B. 4265** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein gut möbl. Zimmer, vornheraus, zu verm. Parkstr. 8, III. r.

Frdl. möbl. Zimmer Augustastr. 13b II.

Anst. Logis für einen Herrn gr. Märkerstr. 13, H. I. Eing. gr. Berlin.

Logis mit Kost Marienstr. 1, p.

Eine möbl. Stube ist zu verm. Sofort zu verm.: 2 anst. Schlafzimmer
gr. Sandberg 13 a.

Frdl. möbl. Zimmer gr. Klausstr. 34

Frdl. möbl. Wohnung Schmeerstr. 13.

Möbl. Schlafst. v. Schmeerstr. 8/9, II. l.

Ein frdl. Zimmer m. Kammer (möbl.) zu verm. Preis 15. M. Paradeplatz 2, III.

Mbl. Stube zu verm. gr. Ulrichstr. 52, H. I.

Freundl. möblirte Stube und anst. Schlafstelle **Steinweg 13, 3 Tr.**

---

2 fein möbl. Zimmer mit Kabinet, eigen. verschl. Entree, an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. gr. Ulrichstraße 21, I.

Gut mbl. Zimmer mit Kammer ist sofort zu verm. Marienstraße 7, I. l.

Frdl. mbl. Wohn. m. Bett Alter Markt 9.

Gut möbl Stube und Kammer sofort zu bez. **gr. Brauhausgasse 2.**

Gütchenstr. 1, Bel-Etage, feine Garçon-Wohnung zu beziehen. Nähe des landw. Inst. u. Klinik.

Ein mbl. Zimmer per 15. d. an 1 Hrn. zu vm. pr. Mon. 12 ℳ Schmeerstr. 30.

Stube mit Bett an einen Herrn zu vermiethen **gr. Wallstraße 28.**

Mbl. Wohn. f. 1 od. 2 Herren verm. sofort **Parkstraße 6, III.**

Fr. mbl. Schlafst. Landwehrstr. 3, I r.

Kl. Stübchen als Schlafst. Markt 18, III.

Herrnschlafstelle Steinweg 23, II.

Frdl. Schlafst. Harz 48b, I. Brockenhaus.

Anst. Schlafstelle Geiststraße 51, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle Rathhausgasse 13, II.

Anst. Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

Anst. Schlafst. mit K. kl. Sandberg 16, II. l.

Schlafstelle offen Graseweg 21, 3 Tr. r.

Anst. Logis mit K. gr. Berlin 13, H. p.

Anst. Schlafstelle Hansack 1, parterre.

Anst. Schlafstelle Geiststraße 47, II.

Anst. Schlafst. m. K. Schulgasse 1, H. I.

Frdl. Logis mit Kost Parkstr. 11, III.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 23, Sout.

Anst. Schlafstellen **gr. Wallstr. 27.**

Der bisher Luckow'sche Laden
am Markt
per **1. Oktober zu vermiethen.**
Ernst Haassengier.

---

3 Schlafstellen mit Kost offen
Fleischergasse 16, I.

Anst. Schlafst. offen gr. Ritterg. 2, I

Anst. Schlafst. **Georgstr. 6, I. l.**

Anst. Schlafst. f. 2 Hrn. Rannischestr. 11

Schlafstelle offen für einen ehrlichen jungen Mann **Steg 20, II. H.**

Anst. Schlafst. (Königsv.) Südstr. 3, p.

Anst. Schlafst. Parkstr. 16 im Keller.

Anst. Logis m. od. o. K. Bahnhofstr. 12, III.

Anst. Schlafst. m. K. kl. Märkerstr. 3, I.

Schlafstellen offen Landwehrstr. 11a, I. r

Freundl. Schlafstelle Grünstr. 1, 1 Tr.

Anst. Schlafst. offen gr. Steinstr. 73, II.

Frdl. Schlafst. m. K. Hansack 4, i. L.

Schlafstelle m. Kost Dachritzgasse 4, II.

Anst. Schlafstelle Brunoswarte 18, p.

Anst. Schlafst. m. Kost Ulrichstr. 22a I.

Anst. Herren finden Schlafstelle mit oder ohne Kost **Taubenstr. 7/8 p. r.**

Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, H. III

Anst. Schlafstelle Graseweg 14.

Frdl. kl. St. m. 2 Betten verm.
Schmeerstr. 43 (Schuhladen).

15,000 Mark zur ersten Stelle sofort gesucht. Offerten unter **J. 4252** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Gesucht 200 M. geg. Verschreibung eines guten Hausstandes auf ein Jahr. Off. bef. sub **Z. g. 36489**
Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

Ein junger fleißiger **Mann** für ein Spirituosen-Geschäft als Stadtreisender **gesucht.** Offerten nebst Gehaltsansprüche unter **31951** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Für eine größere **Metallwaarenfabrik, Kupferschmiede, Metallgießerei** ꝛc. der Provinz Sachsen wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger **Waagemeister** gesucht, der gleichzeitig einige einfache Comptoir-Arbeiten übernehmen u. daher eine gute Handschrift schreiben muß. Meldungen mit nur guten Zeugnissen und Angabe des Gehaltsanspruches **schriftlich** an die Exp. d. Ztg. unter **B. 1391** erbeten.

---

3 tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Arbeit in **Volkmaritz** bei Höhnstedt.

Karl Thomas, Tischlermstr.

Ein **junger Mensch** von 16 bis 18 Jahren, welcher als Kellner noch etwas Hausarbeit m. übernimmt, find. 15. Mai gute Stellung
Gasthof zum Mohr, Giebichenstein.

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift sucht Stellung. [231
Zu erfahren in der Exp. d. Ztg.

Tüchtige Maurer

werden **eingestellt. A. Heiser.**

Ein Mann

in gesetzten Jahren, mit einem Arme, wünscht Stelle als Comtoir- od. Kassenbote, Aufseher od. Wiegemeister bei bescheid. Ansp. Off. sub **31954** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. erb.

Korbmachergesellen auf beschlagene Arbeit sucht
Wittekindstr. 3, Giebichenstein.

Ein junger Kellner

mit guten Papieren findet sof. Stellung
Pfälzer-Schießgraben.

Ein gewandter junger Mensch, welcher Lust hat, als **Kellner** zu lernen, kann sofort antreten **Geiststraße 50.**

Malergehilfen

stellt noch ein
Otto Wanke, kl. Brauhausgasse 23.

Tüchtige Drechsler und Tischler

sofort gesucht in der **Holzbildhauerei** von **C. Schellenberg.**

Einen Schuhmacherlehrling sucht sof.
C. Felgner, Berggasse 3, II.

Ein **fleißiger Junge** findet Beschäftigung **Merseburgerstr. 42.**

Gesucht
arbeitsame Frauen zur Feldarbeit
alter Markt 7.

Eine **junge Dame,** die in gebundener Stellung lebt, wünscht die Ferien, d. h. die Zeit **vom 1. Juli bis zum 1. August** anderweitig zu verwerthen: als **Hülfe** für die **Hausfrau,** als **Pflegerin** und **Begleiterin** einer **Kranken** auf einer Reise oder in **Abwesenheit** der **Hausfrau** zur **Führung** des **Haushaltes, Beaufsichtigung** der **Kinder** u. s. w. Sie ist in **allem Diesen** erfahren und kann die **besten Empfehlungen** vorzeigen. Etwaige Anfragen unter Chiffre **B. 45** an **Haasenstein & Vogler** in Halberstadt.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** wird zum 15. Mai **gesucht** im
Hotel Stadt Berlin,
Leipzigerstraße.

Stepperinnen u. Vorrichterinnen, sowie ein **Zuschneider** gesucht
Schuhfabrik H. Meyer,
gr. Ulrichstr. 35.

Suche zum 1. Juni ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit und ein Mädchen für Hausarbeit, das plätten und nähen kann und auch zeitweise die Beaufsichtigung eines Kindes übernimmt.

Frau **M. Schulze,**
Böllbergerweg 37.

Haus-, Küchen-, Kinder-, Viehmädchen u. Kellnerburschen sucht Fr. Klar, Rathhausgasse 19.

Off. Stell. f. Kochmamsell, Kochlehrl. mit od. ohne Lehrg., f. Stuben-, Haus-, Küchen-, Viehmädchen, Lauf- u. Kellnerburschen nach hier u. außerh. durch Frau **Herrmann,** Trödel 19 a. Markt.

Eine **Aufwartung** wird **gesucht**
Leipzigerstr. 54 i. L.

Ein Mädchen

als Verkäuferin und zur Stütze der Hausfrau suche bis 1. Juli für mein Honigkuchen- u. Zuckerwaarengeschäft.
Ph. Eder, Leipzigerstr. 93.

Ein junges **Mädchen** wünscht Beschäftigung im Namensticken.
Näheres **kl. Ulrichstr. 23 p.**

Für ein junges Mädchen von 16 J., welches Schneidern u. Weißnähen gelernt, wird eine Stelle als **Verkäuferin** hier oder außerhalb ges. Offert. sub **H. 1397** in der Exp. d. Ztg.

---

1 Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt und 1 Kindermädchen finden 1. Juni Stelle. Ord. Mädch. f. Küche u. Haus suchen Stelle durch
Frau **Brieger,** kl. Brauhausg. 12.

Zum 1. Juni kräftiges Dienstmädchen gesucht **alte Promenade 5,** II.

---

1 j. Mädch. s. Stelle Breitestraße 9, II.

Ein kräft. Dienstmädch. v. Lande w. sof. ges. **gr. Steinstraße 5.**

Ein fleiß., ordentl. Mädchen vom Lande, zu allen häuslichen Arbeiten, findet zum 1. Juni od. früher Stelle
Marienstr. 8, p.

Ein junges gebildetes **Ehepaar** sucht gegen eine entsprechende **einmal. Vergütung** ein Kind als eigen anzunehm. Offert. befördert sub **E. m. 36488**
Rud. Mosse, Brüderstr. 6.

80—100 Ltr. Milch hat ein Gut in unmittelbarer Nähe von Halle täglich abzugeben. Wo? sagt die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.,** große Ulrichstraße 49.

Singer-Nähmaschine, gut erhalten, für 20 M. zu verk. **Trödel 5, III.**

Dreiarmige noch gut erh. Zimmer-Gaskrone sucht z. kaufen Liliengasse 15.

Gr. Kinderbett m. Sprungfeder-Matratze, Kinderwagen, gepolst. Kinderstuhl, Laufkorb u. Kindermantel zu verkaufen
Brüderstraße 13, I.

Frack zu verkaufen Breitestraße 9, I.

1/1 **Champagnerflaschen** z. Bierfüllen zu verk. **Bernburgerstr. 13.**

Poröse Steine, sofort lieferbar, bei **August Mann,** Schiffssaale.

Eine fast neue **Nähmaschine** billig zu verkaufen
Restaurant z. Kühlen Brunnen.

Ein flottes **Mittel-Pferd** verkauft
Diemitz Nr. 23.

Ein **dunkelbrauner Wallach,** flotter, sicherer Einspänner mit Geschirr und offenem 4sitzigen Kutschwagen, alles complett u. gut, preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei
R. Voigt, Münchener Brauhaus.

Zwei noch gute **Arbeitspferde** verkaufen **Schröder & Reussner, Radewell.**

Eine große neumilchende **Kuh mit Kalb** steht zu verkaufen in **Delitz a/B. Nr. 6.**
Julius Köcke, Klempnermeister.

Zwei fette Ochsen

stehen zum Verkauf bei
Otto Hoffmann, Zickeritz.

Neumelkende **Ziege** zu verkaufen, auch alle Tage ein paar Ltr. Ziegenmilch abzugeben **Liliengasse 11.**

Ein **sehr schöner Ziegenbock** und ein Satz **Kegel und Kugel zu verkaufen** **Geiststraße 50.**

---

100 Stück magere **Hammel** stehen zum Verkauf auf dem **Rittergute Leimbach** bei Querfurt.
Gutsverwaltung.

---

2 Zughunde verk. **Zapfenstr. 2, II.**

---

170 Stück gesunde, zur Mast geeignete **Jährlinge,** ca. die Hälfte halbenglisch, die Hälfte Rambouillet hat abzugeben das Rittergut **Zöbigker** bei Mücheln.

---

2 fette Schweine zu verkaufen
IV. Vereinsstraße 6.

Ein fettes Schwein ist zu verkauf.
Passendorf, im Deutschen Hof.

Alte und junge **Kaninchen** verkauft
gr. Wallstraße 19.

Kaninchen
(Lapins) sind billig zu verkaufen
Luckengasse 10.

Es sind mir überwiesen worden: 3 Mk. für einen Armen von Fr. A., 3 Mk. jährl. Beitrag für unseren Kindergottesdienst von Frl. W., desgleichen 6 Mk. von Frl. St. und 8 Mk. durch Frl. D. für unseren Missionsverein, wofür auch an dieser Stelle herzlich dankt.

Halle a/S., den 2. Mai 1885.

Richter,
Diakonus an St. Ulrich.

Hall. Papierwaarenfabrik
5. Brüderstraße 5.
Beste und billigste Anfertigung sämmtlicher geschäftlichen
Drucksachen.
Große Auswahl in Brief- u. Schreibpapieren, Converts ꝛc. ꝛc.
Spezialität: Düten, Cigarrenbeutel, Packpapiere.

Kinderbett

mit Matratze zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieser Ztg.

Sopha von 30 M., **Matratzen** mit Bettstellen v. 24 M., Matratzen ohne Bettstellen nach Maaß **von 16 M. an,** empfiehlt

E. Harmann, Henriettenstr. 30,
Ecke der Breitestraße.

---

1 Kinderwagen verk. Hospitalplatz 4, I

Eine gut erhaltene **Schuhmacher-Maschine** ist billig zu verkaufen.
Grünewald, gr. Schlamm 1.

Pfänder aufs Leihamt werden diskret besorgt.
Wwe. Schroeder, Martinsg. 12.

Damenhüte werden modernisirt u. billig garnirt **Herrenstraße 9.**

Antheilscheine d. preuß. Classen-Lotterie zu hab. b. **Sparmann,** Dachritzg. 13, II.

Eine erfahrene zuverlässige Frau sucht bei einer einzelnen Dame oder Herrn Stellung als **Krankenpflegerin.** Off. niezuderlegen Halle, Dorotheenstr. 7, p.

Getragene Kleidungsstücke, Stiefeln, Schuhe, Wäsche, Betten, Möbel, Uhren, Koffer verkauft sehr billig
Vollmer, Rathhausg. 7, Hof II.

Saure Gurken, harte schöne Waare, in Schocken und einzeln, hat noch abzulassen **Hermannstraße 11.**

Eine **Brettplanke** aufgefangen.
Giebichenstein, Rainstraße 8.

Korallenohrring verl. Bitte abzugeg. Bel. beim Goldarb. **Pietzsch.**

Gestern Nachmittag ein lederner **Geldbeutel** mit ca. **7 Mark** Inhalt auf dem Wege Merseburgerstraße-Central-Güterbahnhof von einem armen Kutscher **verloren.** Der ehrl. Finder wird um Abgabe **Merseburgerstr. 14** gebeten.

Verloren!

ein Wechsel von 300 Mk., ausgestellt am 3. Februar, fällig 15. Mai 1885 von H. E. Fink in Gnesen, ersuche d. ehrl. Finder bei 15 Mk. Belohnung abzugeben an C. Behr, Pferdehändler, Halle a/S., kl. Brauhausgasse 7.
☛ **Vor Ankauf wird gewarnt.**

Am Bußtag früh 10 Uhr in der Marktkirche ein **schwarzer Sonnenschirm** stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung **Kirchthor 8.**

Ein Kanarienvogel entflogen. Gegen gute Belohn. abzug Landwehrstr. 14.

Dem Herrn **Rogalla** zu seinem 62. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß der ganze Wachtelkorb, die Ulestr. und der ganze Mühlweg erzittert.

Berichtigung. In der Vermiethungsanzeige Parkstraße 13 muß es anstatt Insp. Hartig **Insp. Wastig** heißen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Handarbeiter

Carl Riemann.

Um stilles Beileid bitten
Halle a/S., den 2. Mai 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag ½3 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Gutsbesitzer

Johann Gottlob Dockhorn

im Alter von 72 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme an
Wörmlitz u. Klepzig, 1. Mai 1885.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Former **Bohlmann** find. nicht 2 sond. **3 Uhr** statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850503062/fragment/page=0003
DFG

Pa. Astrachaner u. Hamb. Caviar,
fettesten Pommerschen und Rheinlachs,
fette geräuch. Makrelen,
grosse geräuch. Elbaale,
echtes Hamburger Rauchfleisch und feinste Hamburger Ochsenzungen,
täglich frisch gekocht,
prima Delikatessschinken roh und gekocht,
mageren Filetschinken,
pa. Westf. Winterservelatwurst in unübertroffener Waare,
frische Trüffel- und Sardellenleberwurst,
Salami- u. Zungenwurst,
echt. vollsaftigen Emmenthaler Käse,
prima holländer Rahm- u. Edammer (Katzenkopf-) Käse empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Pa. westfäl. Schmiedekohlen
liefere billigst jedes Quantum.
Carl Eckler, Rathhausgasse 5.

Bibliotheken und einzelne Bücher
kauft stets zu angemessenen Preisen
Joh. Lucius, gr. Ulrichstr. 34.

Eine Drehorgel verkauft billig Brüderstraße 4 (Halloria).

Weizen-Hülsen
hat abzugeben **Steinweg 3.**

Für Kellner.
Eine Partie **Hosen, Westen** und **Fracks** in allen Größen billig bei
K. Müller, kl. Ulrichstraße 35, II. r.

Für **getragene Winterüberzieher, gebrauchte Stiefeln u. s. w.** zahlt hohe Preise
C. Buchholz,
Markt 26, im rothen Thurm 1 Tr.

Für Wiederverkäufer.
Eine Restpartie feiner
Cigarren,
à 2 ℳ pro 100 Stück,
empfiehlt **Julius Herbst.**

Frischen Maitrank
à 75 ₰ und 100 ₰ pro Fl. empfiehlt
Julius Herbst.

---

ff. gebr. Perl-Kaffee
à Pfd. 150 Pfg. empfiehlt
Julius Herbst.

Pflaumen, Preißelsbeeren
hochfein und billig
C. Hennig, gr. Ulrichstraße 54.

Pa. Metzer Spargel,
10-Pfd.-Postkorb ℳ 4,40 incl. Korb gegen Nachnahme.
Otto Bretschneider, Metz.

A. Krantz Nachf.
Theodor Grimme,
Halle a/S.,
Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik.
Garantirt reine
Tafel- und Bruch-Chocoladen.
Couverture- oder **Ueberzugsmasse** für Conditoren.
Pa. Streifen-Honigkuchen,
50 Streifen ℳ 3.
Post- und Bahn-Versandt.
Preisverzeichnisse gratis u. franco.

Camphor,
weißen Pfeffer,
Naphtalin,
Insektenpulver,
Mottenpapier,
Kienöl
empfiehlt die **Drogenhandlung** von
H. A. Scheidelwitz,
70. Geiststraße 70.

Ein neues Bett verkauft Reilstraße 6.

Starkes **Pianoforte** od. gebr Flügel z. kauf. ges. Näh. **Krausenstr. 3a, III.**

Ein feines noch neues
Pianino
ist mit 300 M. Verlust zu verk.
Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg. [229

Ein Bycicle
(D. H. T. Premier) in tadellosem Zustande. Größe 52 Zoll, ist billig zu verkaufen.
Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg. [230

Centesimal-Geleis- u. Geschirrwaagen
Deutsches Reichs-Patent Nr. 20996

Viehwaagen neuester Construction, 3hebelig,
Decimalwaagen jeder Größe mit und ohne Laufgewicht,
Tafel- und Säulen-Waagen, Römische Schnell-Waagen, geaicht,
baut und liefert unter Garantie zu den coulantesten Bedingungen

M. M. Mollnau,

Brückenwaagen- und Winden-Fabrik,
Halle a. S., Merseburgerstraße 11.

Carl Th. Plötz
52. gr. Ulrichstr. 52
empfiehlt:

Concept-Papier, gelblich,
25 Bogen von **15** ₰ an,
500 Bogen von **2** ℳ **50** ₰ an.

Kanzlei-Papier,
rein weiß, **25** Bogen von **20** ₰ an, **500** Bogen von **3** ℳ **50** ₰ an.

Octav-Briefpapier,
glatt oder gerippt, **25** Bogen von **10** ₰ an, **500** Bogen von **1** ℳ **90** ₰ an.

Octav-Briefpapier,
liniirt oder carrirt,
25 Bogen von **15** ₰ an,
500 Bogen von **2** ℳ **60** ₰ an.

Engl. Billetpapier,
weiß, gerippt, stark,
25 Bogen **20** ₰, extra stark **25** Bogen **25** ₰

Engl. Couverts
dazu passend, weiß gerippt, **stark, 25** Stück **15** ₰, desgl. **extrafein 25** Stück **20** ₰.

Briefcouverts,
Postgröße, weiß gerippt, **100** Stück von **30** ₰ an.

Weiß. Seidenpapier,
reine Farbe, **25** Bogen **20** ₰, **500** Bogen **3** ℳ **50** ₰.

Pêle-Mêle,
12 Bogen und **12** Couverts **engl. Papier,** mit verschiedenen Vignetten, in quadratischem eleganten Carton, **Carton 50** ₰.

Billet de correspond.
elegante Cartons mit **25** Karten und **25** Couverts, f. Granitpapier, **Carton 50** ₰.

Elegante Cassetten
mit **50** Briefbogen und **50** Couverts, f. Granitpapier, **Cassette 90** ₰.

Federhalter
in den **praktischsten** Formen, Dutzend von **10** ₰ an.

Federhalter von Tonkingrohr,
leicht und für Jedermann empfehlenswerth, **Dutzend 2** ℳ, **Stück 20** ₰.

Pat.-Füll-Federhalter,
äußerst praktisch und unentbehrlich für Leute, welche außerhalb des Hauses zu schreiben haben. Für Gerichtsvollzieher, Steuercontroleure ꝛc. besonders empfehlenswerth.
Stück 1 ℳ **25** ₰.

Stahl-Federn
von Heintzl & Blanckertz, John Mitchel, Perry und Sommeville **Groß** (144 Stück) von **25** ₰ an.

Stahlfedern, 3-Loch,
Groß (144 Stück) **35** und **45** ₰.

Bleistifte
in nur guten Qualitäten, **Dtzd.** von **18** ₰ an.

Sämmtl. Schreibmaterialien, auch **einzeln,** zu **Engros-Preisen.**

Carl Th. Plötz
52. gr. Ulrichstr. 52.

Ein gebr. **Bettschirm** mit gebr. Säulen zu kaufen gesucht; ebenso Touss.-Langenscheidt's **engl.** Briefe. Offerten unter **X. 1387** an die Exp. d. Ztg.

Neu. Café und Restaurant Neu.
32. Karlstrasse 32.
Empfehle den geehrten Herrschaften und Nachbarn **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit. **Mittagstisch** im Abonnement 75 ₰.
Sonntag von früh 8 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen.**
ff. Lagerbier aus den Brauereien von **Wilh. Rauchfuß,** sowie **Bairisch.**
Ein Zimmer für Gesellschaften ist noch frei in der Woche.
Es ladet ergebenst ein
Arnold Hartmann.

Franzikaner-Halle.

große Märkerstraße,
Kuhgassen-Ecke,
schönste Bier-Stube parterre,
Billard- u. Gesellschafts-Zimmer erste Etage,
empfiehlt vorzüglichen **Mittagstisch.**
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Gut gepflegte **Biere** von
Riebeck & Co.
Carl Ermes.
Täglich frischen Stangen-Spargel.

Dampfschifffahrt
Paradies-Rabeninsel.
Tägliche einstündliche Abfahrt von Nachmittag 2 Uhr an. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtend **C. Hoffmann.**

Hoffmann's Ueberfahrt nach der Rabeninsel
stets geöffnet.

Münchener Keller (Giebichenstein).
Heute Sonntag Nachmittag bei günstigem Wetter
Großes Garten-Concert
(ohne Entree).
Abends humoristische Vorträge.

Restaurant zum Kühlen Brunnen.
Heute Sonntag den 3. Mai von Nachmittag 4 Uhr
Ballmusik.
H. Kutscher.

Salon Rosenthal.
Sonntag den 3. Mai
Ball mit freier Nacht
mit stark besetztem Orchester der Regts.-Musik.
Von Nachmittag ½4 Uhr Tanzkränzchen. **F. Edel.**

Stahlbad Lauchstädt bei Halle a/S.
Gasthof zum schwarzen Adler,
Besitzer Valentin Wiegand,
in unmittelbarer Nähe des Bades, hält sich den verehrten Besuchern von Lauchstädt bestens empfohlen.
Billigste Pension. **Civile Preise.**

W. Worch jun.,

Handelsgärtnerei,
Forsterstraße 3 (hinter Freybergs Garten),
empfiehlt billigst:

großblumige Tausendschönchen, Stiefmütterchen, Aurikeln, Nelken, Silena, Primeln, und noch viele andere Sorten.

Pflanzen zu Einfassungen,
als **Pyrethrum,** goldgelb, sehr schön, **Lobelien,** blau blühend, **Ageratum,** blau, schnell wachsend, sowie **echtes Vergißmeinnicht.**

Alle Sorten **Gemüse- u. Blumen-Pflanzen.** Mache besonders auf meine immerblühenden **Sommer-Levkoyen-Pflanzen** aufmerksam.
Große Auswahl von **Teppichbeet-Pflanzen.**
Ferner empfehle in kräftigen Pflanzen **Heliotrop, Fuchsien, Petunien, Lobelien, Verbenen, Pelargonien, Phlox** und noch viele andere Sorten zum Auspflanzen.

Täglich frischgestochenen Spargel, welchen ich für Feinschmecker empfehle.
Alle von mir gekauften Sachen werden von meinen Leuten gepflanzt.

Zu Bauten empfehlen frischen **Portl.-Cement** in ¹/₁, ½ und ¼ To., **Thonröhren, engl. u. deutsche Chamottesteine, Cham.-Mörtel, blauen u. rothen englischen Dachschiefer, Dachpappe, Steinkohlentheer, Pech, Asphalt, Goudron, Gyps, Creosot und Kientheer** zu den billigsten Preisen.
Klinkhardt & Schreiber,
Neue Promenade 12, neben der Volksschule.

Hauptgeschäft in Halle a/S.
7. Brüderstr 7 und 63 gr. Steinstr. 63.

Ein **stud. theol.** wünscht Nachhülfestunden zu ertheilen. Nachfrage in der Exped. d. Ztg. [220

Stud. theol. höh. Sem. ertheilt Privatstunden. Off. sub **S. 4239** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein Tertianer wünscht **Nachhilfe im Latein und Französisch.**
Adressen werden unter **Y. 1388** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Sekundaner sucht einen Lehrer der Mathematik. Neue Promenade 8, II.

Ein junger, ärztlich empfohlener
Masseur
empfiehlt sich zu allen Massagekuren. Adr. werden erbeten an **B. Hundt, Halle a/S., Merseburgerstr. 12, II.**

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als
Hebamme
niedergelassen habe.
Pauline Freitag,
gr. Ulrichstraße 51.
(Früher Oberhebamme des hies. Entbindungs-Instituts.)

Den geehrten Herrschaften **Brehna's** und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich mit dem heutigen Tage hierselbst als Maurermeister etablirt habe und empfehle mich zur Anfertigung von Bauzeichnungen ꝛc., wie zur Ausführung von Neubauten, Ausbauten, Baureparaturen jeder Art, sowie zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten.
Es wird mein Bestreben sein, durch solide, reelle Arbeit mir das Vertrauen der geehrten Bauherren erwerben und dasselbe auch dauernd zu bewahren suchen.
Gleichzeitig spreche ich an die geehrten Herrschaften die Bitte aus, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Brehna, den 25. April 1885.
Hochachtungsvoll
Emil Tönse, Maurermeister.

Zu verkaufen billig Fleischergasse 21, I. Reißzeug, Zimmeraxt, Stichaxt und eiserner Winkel.

Eleg. wenig gebr. Landauer, Halbchaisen, Wisky, Breaks, Pony-, Korb- u. Parkwagen, 1- u. 2sp. Geschirre verk. billig
Pommer, Leipzig, Nordstraße 17.

Blitzableiter
empfiehlt in streng sachgemäßer preiswerther Ausführung
Otto Selle, Leipzig, Langestr. 24.

Wäsche u. Neuplätterei wird billig u. sauber geplättet Breitestr. 9, I.

Eine unabhängige junge Frau s. Arbeit im Waschen und Scheuern **Ackerstraße 3a.**

Restaurant z. Schützen,
Rannischestraße 4.
Sonntag **Münchener Spatenbier** à Seidel 20 ₰ empfiehlt
H. Schlöffel.

Verein Cheruska.
Sonnabend den 2. Mai Abends 8½ Uhr **außerordentliche Generalversammlung** in „Köcke's Restaurant zu den drei Königen". Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder und des ausgeschiedenen Vorstandes ist erwünscht.
Der Vorstand.

Rettungs-Compagnie
bei Feuersgefahr.
Montag den 4. Mai Abends 8 Uhr **Versammlung** im Gasthof zur gold. Rose. **C. A. Hädicke.**

Kegelbahn
im **Pfälzer Schießgraben** ist einige Tage wieder frei.

Heute Sonntag
frischen Speckkuchen, Bier ff.,
wozu ergebenst einladet
G. Thielicke,
im früheren Krammischen Garten, Pulverweiden 2.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24. zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

F. E. V. $\frac{8.}{5.}$ **8 Uhr Abds.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850503062/fragment/page=0004